

Herzlich Willkommen zur Pfarrversammlung!



- Auf den folgenden Folien wird das Votum von 2018 zusammenfassend erläutert und in Erinnerung gerufen.
- Die in Klammern angegebenen Zahlen geben die Seitenzahlen im Votum wider. Sie können das Votum in der Broschüre „Lust auf Veränderung“ oder auf der Homepage finden.

Ziele aus dem Votum

- Das Votum „Lust auf Veränderung?“ wurde am **10. Januar 2018** von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat als Grundlage des Pfarreientwicklungsprozesses (PEP) beschlossen.
- Es nimmt eine detaillierte Betrachtung aller Quartiere der Pfarrei vor und stellt Zielperspektiven vor.
- Weitere Ziele im Votum sind sechs M-Häuser, ein Extrakt aus 35 Bildern, die Menschen und Gruppierungen der Pfarrei unter der Fragestellung: „Zielfotographie – St. Pankratius 2025“ anfertigten. (S. 12-13)

Von Emmaus zu M-Haus (s. 10)

- Dem Votum liegt die Emmaus Geschichte zugrunde und der damit verbundene Wunsch, dass Emmaus und das, wofür es steht, überall ist.
- Emmaus ist überall da wo Menschen
 - miteinander Leben teilen
 - Spaß haben
 - sich über ihren Glauben austauschen
 - beten
 - Brot brechen und Mahl halten
 - die Gegenwart Gottes genießen
 - Dienst am Nächsten tun
 - die frohe Botschaft verkünden

Emmaus

Emm aus

Emm Haus

Emm-Haus

mm-Haus

m-Haus

M-Haus

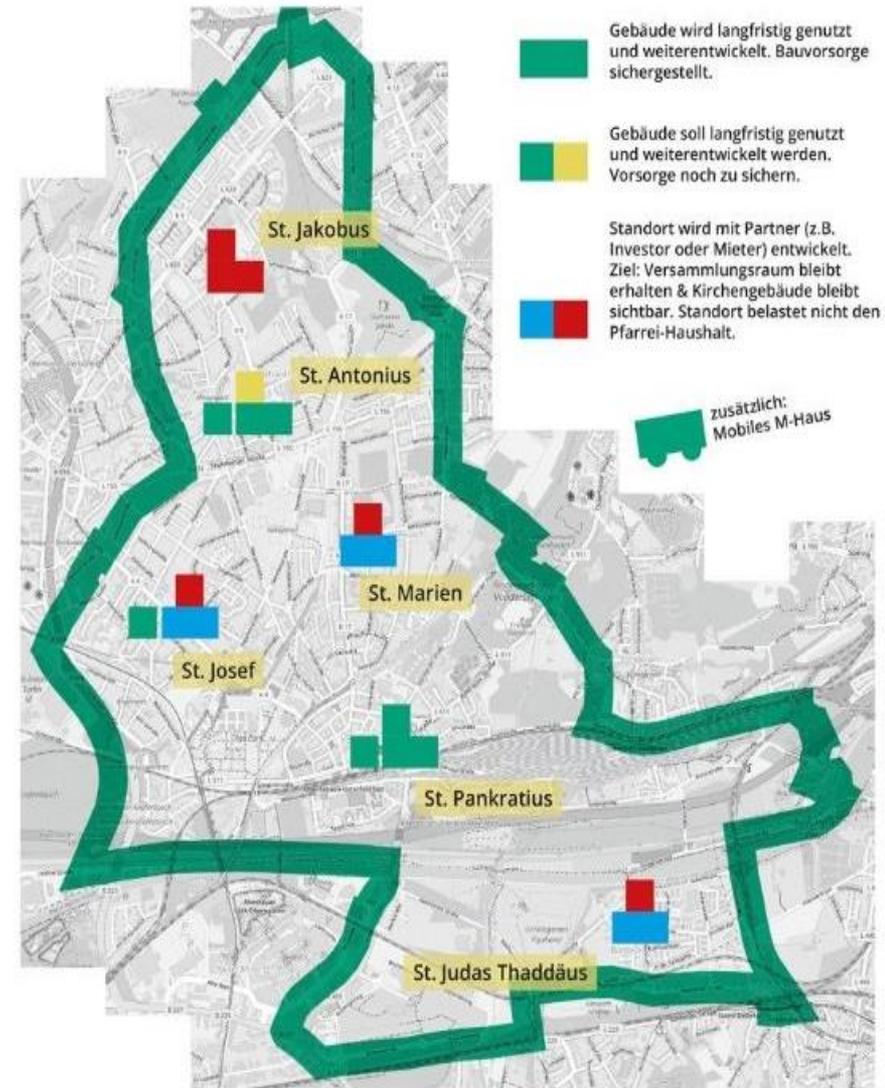
M-Häuser

- Orte in unserer Pfarrei, an denen all das geht, sollen die **M-Häuser** sein.
- Orte, an denen die Emmaus-Erfahrung der Jünger auch für uns spürbar wird.
- Sechs Ideen sind entstanden, die in einzelnen Gebäuden unserer Pfarrei, verteilt auf mehrere Orte oder ganz abstrakt, verwirklicht werden sollen. (S.18)



Die Quartiere

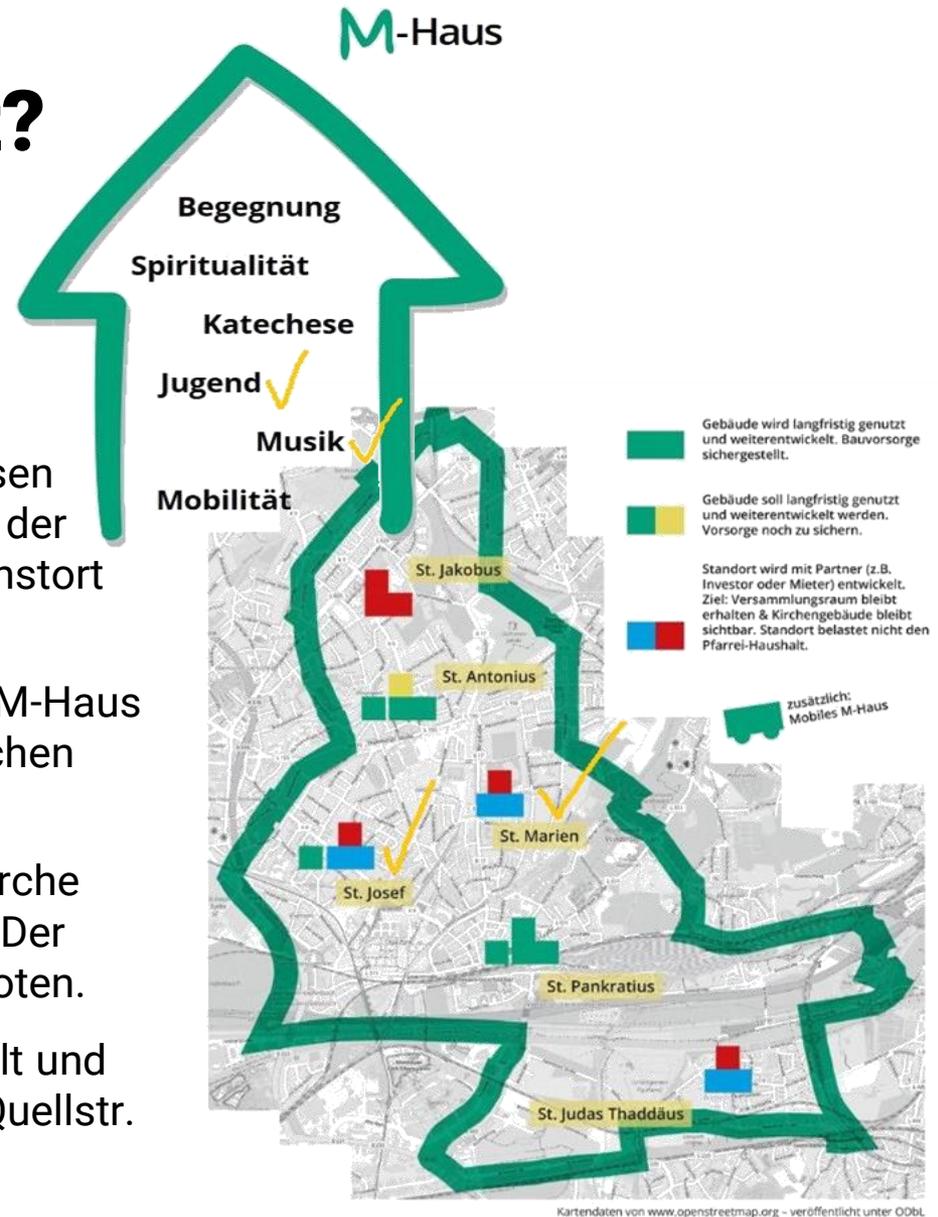
- Kirche St. Pankratius inklusive Nürnberger Str. 6 und Pfarrsaal als Standort langfristig erhalten. (S. 26-28)
- Kirche St. Antonius mit dem M-Haus Musik und der KiTa zu einem zukunftsfähigen Standort gestalten. (S. 29-30)
- Mit dem Förderverein St. Jakobus nach einem neuen Konzept für die Schul- und Sozialkirche suchen. Falls kein neues Konzept entwickelt werden kann, komplette Umnutzung des Areals in den Blick nehmen. (S. 31)
- Kirche St. Marien in baulicher Substanz erhalten und mit externem Partner eine multifunktionale Kirche schaffen, die im Besitz des externen Partners ist. (S. 32-33)
- Kirche St. Josef einem Externen Partner übergeben, der die Gebäudehülle erhält und das Gebäude „neu denkt“. Im Gemeindeheim soll das M-Haus Jugend entstehen. (S. 34-35)
- Kirche Judas Thaddäus einem externen Partner übergeben, der die Gebäudehülle erhält und an diesem Standort eine neue KiTa errichtet. (S. 36-37)



- Die folgenden Folien beschäftigen sich mit der gegenwärtigen Situation.

Was wurde umgesetzt?

- Das M-Haus Jugend wurde im Gemeindeheim St. Josef initiiert.
- Im Eduard-Lieberz-Haus ist ein Gemeinschaftsraum eingerichtet worden.
- St. Josef ist der Stadt Oberhausen überlassen worden und wird zur Sportkirche, bei Erhalt der baulichen Substanz. Alternativer Gottesdienstort war die Auferstehungskirche.
- Im Gemeindeheim St. Antonius wurde das M-Haus Musik realisiert mit einer kirchenmusikalischen Schwerpunktstelle.
- Das Areal St. Marien wurde verkauft. Die Kirche bleibt als multifunktionaler Raum erhalten. Der Chorraum wird der Pfarrei zur Miete angeboten.
- St. Judas-Thaddäus ist außer Dienst gestellt und ein Gottesdienstort im Gemeindezentrum Quellstr. eingerichtet.
- In der Nürnberger Str. 6 wurden verschiedene Begegnungsmöglichkeiten geschaffen.



Was ist noch offen?

- Es werden Gespräche mit Investoren geführt, die die Kirche St. Judas-Thaddäus kaufen und eine neue KiTa in das Gebäude bauen wollen.
- Die weiterführende Realisierung der M-Häuser Begegnung, Katechese, Spiritualität und Mobilität.
- Das Projekt Kibar steht vor der Fertigstellung. (Ermöglicht durch den Innovationsfonds des Bistums Essen)

Ist-Zustand 2023

Schneller als gedacht wurden wir von unterschiedlichen Faktoren eingeholt, auf die wir mit dem Votum reagieren wollten. Dazu gehören:

- Kirchenaustritte (momentan vor allem als Folge der Missbrauchsfälle und des kirchlichen Umgangs damit)
- Relevanzverlust der Kirche in der Gesellschaft
- Rückgang von finanziellen Mitteln
- Rückgang von ehrenamtlichem Engagement
- Sinkende Gottesdienstbesucherzahlen
 - Verstärkt durch die Corona Pandemie
- Rückgang von pastoralem Personal und kirchlichen Mitarbeiter:innen

WICHTIG

Diese Entwicklungen waren der Auslöser um nach einer klugen, zukunftsfähigen Lösung für unsere Pfarrei zu suchen, was eine örtliche und pastorale Fokussierung erfordert.

Das Votum „Lust auf Veränderung?“ wird nicht neu geschrieben, sondern dient als Grundlage zur Weiterarbeit im Pfarreientwicklungsprozess.

Auf folgende Struktur haben sich Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und Pastoralteam geeinigt:

Zukünftige Pfarreistruktur

Pankratiusviertel

- Ensemble aus Kirche, Nürnberger Str. 6 und Pfarrsaal
- Umgestalteter Kirchplatz
- Neubau KiTa Entdeckungskiste

Kooperationspartner in diesem Quartier sind: die Caritas in der Nürnberger Str. 5, das neugebaute Hospiz mit der Hospizakademie, das Sozialkaufhaus „Ich bin da“, und die KiTa Fantasiewerkstatt.

Antoniusquartier

- Kirche St. Antonius mit dem Projekt Kibar und dem M-Haus Musik
- Neubau KiTa St. Antonius

M-Haus Jugend

Weitere Kooperationspartner der Pfarrei:

- KiTa Judas-Thaddäus
- KiTa St. Marien
- Uvm.

Konsequenzen

- Die Kirche St. Antonius muss von Kategorie B auf Kategorie A gesetzt werden.
- Es werden unterschiedliche Investitionsszenarien für die KiTa Nürnberger Str. geprüft und mit dem Bistum verhandelt.
- Die Pfarrei zieht sich aus dem Mietvertrag des Gemeindezentrums Quellstr. nach Vertragsende 2024 zurück.
- Ab 2030 zahlt die Pfarrei keine Miete mehr an die GeWo für den Altarraum St. Marien.
- Der Vertrag mit dem Förderverein der Schul- und Sozialkirche St. Jakobus wird nach Vertragsende 2027 nicht mehr verlängert.

Ausblick

Nichtsdestotrotz sind die wichtigste Quelle für das aktive Leben des Glaubens von Borbeck bis zum Tackenberg SIE!

Die zukünftige Pfarrestruktur konzentriert lediglich die weniger werdenden Ressourcen der Pfarrei.

Egal, ob die Pfarrei in einem Quartier Räumlichkeiten besitzt bzw. mietet oder nicht; alle Christinnen und Christen können selbstverständlich aktiv Angebote für ihre Quartiere machen.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Fragen!?

Einladung!

Lebenszeichen

Dein Kreuz bringt zusammen,
Was ich niemals verbinden kann:
Den Himmel und die Erde,
Den Tod und das Leben,
Die Vergangenheit und die Zukunft.

Mein gebrochenes Herz und deine heilende Zuwendung.
Dein Kreuz steht für den Ort,
an dem mein Leid und mein Glück,
meine Verlassenheit und meine Sehnsucht,
mein Anfang und mein Ende zusammen gehalten werden.

Kreuz – Hoffnung meines Lebens.

